



WESEN UND
AUFGABE DER
WISSENSCHAFTLICHEN
FILMENZYKLOPÄDIE

ENCYCLOPÆDIA CINEMATOGGRAPHICA

Es ist kaum jemals möglich, einen zusammengesetzten Bewegungsvorgang in Worten so genau zu beschreiben, daß man ihn hiernach ohne Zuhilfenahme von Anschauungsmitteln zureichend rekonstruieren könnte. Im Film steht uns jedoch ein Mittel zur Verfügung, derartige Sachverhalte fixierbar und mitteilbar zu machen. Darüber hinaus können wir ihn wegen der Möglichkeit wiederholter Vorführung und meßtechnischer Auswertung zu einer Analyse der flüchtigen Bewegungserscheinungen benutzen, deren Ergebnisse oft über das mit anderen Mitteln Erreichbare wesentlich hinausgehen. Der Film ist damit zu einem wertvollen Mittel wissenschaftlicher Forschung geworden.

Nun steht nicht jedem Wissenschaftler ein für eine bestimmte Arbeit benötigter Film ohne weiteres zur Verfügung, und oft ist auch wegen der erforderlichen großen Mittel oder aus anderen Gründen die Herstellung nicht möglich. Andererseits werden ständig bei wissenschaftlichen Arbeiten Filme geschaffen, die, wenn sie nur unter genügend allgemeinen Gesichtspunkten aufgenommen würden, geeignet sein könnten, auch bei anderen Fragestellungen wertvolle Hilfe zu leisten. So lag der Gedanke nahe, eine umfassende Sammlung derartiger Filme zu schaffen, die, unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet und in einem internationalen Rahmen herausgegeben, den Wissenschaftlern aller Länder zur Verfügung stehen soll. Wegen ihrer systematischen Ordnung und umfassenden Zielsetzung wurde sie *ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA* genannt.

Für eine solche enzyklopädische Sammlung kommen in erster Linie folgende Gegenstände in Betracht:

1. Vorgänge, die mit dem menschlichen Auge nicht erfaßbar sind, bei denen also die besonderen kinematographischen Möglichkeiten wie Zeitdehnung, Zeitraffung, Aufnahmen in unsichtbaren Spektralgebieten usw. benutzt werden müssen.

2. Vorgänge, bei denen der Vergleich untereinander eine wesentliche Rolle spielt und bei denen das Erinnerungsbild oder die Beschreibung allein nicht ausreicht, um diesen Vergleich exakt durchzuführen.
3. Vorgänge, deren filmische Dokumentation wichtig ist, weil sie entweder einmalig sind oder aus anderen Gründen damit gerechnet werden muß, daß sie später für die wissenschaftliche Auswertung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Benutzer dieser Sammlung soll aus dem Material die für seine Fragestellung wichtigen Filme selbst auswählen und, falls erforderlich, zum Zwecke des Vergleichs kombinieren können. Deswegen ist es notwendig, die Einzelfilme thematisch auf die kleinste noch gut abgrenzbare Bewegungseinheit zu beschränken. Diese enge Thematik soll möglichst erschöpfend abgehandelt werden. Umfassendere Bewegungszusammenhänge können dann aus mehreren korrespondierenden Einheiten zusammengestellt werden.

Es sollen bei einer solchen Erfassung nur solche Aufnahmen berücksichtigt werden, die auch wirklich Bewegungsvorgänge betreffen, und es sollen alle Aufnahmen unter der Verantwortung eines Wissenschaftlers aufgenommen werden. Dabei ist mit aller Strenge gemäß den Anforderungen der wissenschaftlichen Wahrheit zu verfahren.

Das Material soll in den Filmeinheiten so zusammengestellt sein, daß keine Deutung und kein Ergebnis einer etwa schon vorgenommenen Auswertung darin zum Ausdruck kommt. Die einzelnen zu einer Einheit zusammengestellten Aufnahmen sollen auch als Einzelaussagen für sich stehen; eine Verknüpfung mehrerer Aussagen mit Hilfe von filmtechnischen Mitteln (Schnitt, Überblendung usw.) soll grundsätzlich vermieden werden. Die Einheiten der wissenschaftlichen Filmenzyklopädie sollen ja nicht wie Filme im üblichen Sinne die geschlossene Darstellung eines Sachzusammenhanges zum Gegenstand haben, sondern reines Be-

obachtungsmaterial als „Rohmaterial“ für die analytische und vergleichende Erforschung von Bewegungsabläufen enthalten. Erst in zweiter Linie können sie auch Demonstrationszwecken dienen.

Zum Zwecke der internationalen Zusammenarbeit für die wissenschaftliche Filmenzyklopädie ist zwischen den maßgebenden Instituten Österreichs, der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland eine entsprechende Vereinbarung getroffen worden. Interessenten wollen sich bitte an einen der nachfolgend genannten Herren des Redaktionskomitees wenden:

Dr. W. DOSTAL, Museum f. Völkerkunde, Neue Hofburg, Wien/Österr.

Dr. A. A. GERBRANDS, Rijksmuseum voor Volkenkunde, 1 E Binnenvestgracht 33, Leiden/Holland

Prof. Dr. A. HÜBL, Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Sensengasse 3, Wien IX/Österreich

O. KÖNIG, Biologische Station, Wilhelminenberg, Wien/Österreich

Prof. Dr. Dr. K. LORENZ, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Seewiesen, Krs. Landstetten/Deutschland (BR)

Prof. Dr. H. PLISCHKE, Institut für Völkerkunde der Universität, Theaterplatz 15, Göttingen/Deutschland. (BR)

Prof. Dr. E. J. SLIJPER, Zoologisch Laboratorium, Universiteit van Amsterdam, Plantage Doklaan 44, Amsterdam/Holland

J. W. VAROSSIEAU, Universitaire Film, Catharijnesingel 59, Utrecht/Holland

Dr.-Ing. G. WOLF, Institut für den Wissenschaftlichen Film, Bunsenstraße 10, Göttingen/Deutschland (BR)

Struktur der wissenschaftlichen Filmenzyklopädie

„ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA“

Aufgabe: Vorhandene oder in Herstellung befindliche, für die Wissenschaft wichtige Filmaufnahmen sollen bei thematischer und qualitätsmäßiger Eignung gesammelt, falls notwendig nach systematischen Gesichtspunkten bearbeitet und zum Zwecke der Benutzung durch die Wissenschaft veröffentlicht werden. Die Aufgabe ist nicht kommerziell. Eine übernationale Basis wird vom Editor angestrebt.

Mitglieder: Diejenigen Persönlichkeiten oder Institute, die der Enzyklopädie Filme überlassen oder die Arbeit sonst fördern, gelten als Mitglieder der Enzyklopädie.

Redaktions-Ausschuß: Aus dem Kreise der Mitglieder wird ein Ausschuß konstituiert. Der Ausschuß schlägt geeignete Filme zur Übernahme in die Enzyklopädie vor.

Rechte der Mitglieder: Die Mitglieder der Enzyklopädie haben das Recht, für ihren persönlichen wissenschaftlichen Gebrauch die E-Filme kostenlos zu entleihen. Sie haben ferner das Recht, enzyklopädische Filme für persönliche wissenschaftliche Zwecke zum Selbstkostenpreis käuflich zu erwerben. Sie erhalten kostenlos die Zeitschrift „Research Film — Le Film de Recherche — Forschungsfilm“.

Aufgaben der Mitglieder: Die Mitglieder sollen der Enzyklopädie Informationen über solche Filme zukommen lassen, die ganz oder teilweise zur Übernahme in die Enzyklopädie geeignet sind. Sie sollen ferner ihre eigenen Erfahrungen bei der Benutzung der enzyklopädischen Filme mitteilen.

Umfang der Enzyklopädie: Die Enzyklopädie erstreckt sich zunächst auf die Zweige: Zoologie, Völkerkunde, Agrikultur und Technische Wissenschaften. Das Gebiet der nationalen Geschichte soll jedem Lande selbst zur Bearbeitung vorbehalten bleiben. Bearbeitete enzyklopädische Fassungen auf diesem Gebiet sollen jedoch als Bestandteil der Enzyklopädie „ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA“ gelten.

Sprachen: Englisch, französisch, deutsch.

Filmtitel sowie Begleitpublikationen können in einer dieser Sprachen vorgelesen werden.

Begleittext: Eine kurze Inhaltsangabe und alle Daten, die für den im Film fixierten Vorgang von wissenschaftlicher Bedeutung sind, werden in einem gedruckten Begleittext zusammengestellt und dem Film beigelegt.